

Käsespätzle für den Kulturfonds

01 Richtig deftig wurde am Freitagabend im Dechbettener Braustüberl gefeiert. Das Bregener Festspielhaus, das übrigens Bischofs-hof-Bier aus Regensburg bezieht, Brauereidirektor Hermann Goss und Wirt Hubert Fromm luden zu einem „Vorarlberg-Abend“ ein. Mit etlichen Degustationsständen im Eingangsbe-reich und einem echten „Bregener Menü“ konnten die Gäste eine kulina-rische Reise durchs „Ländle“ machen. Neben Weltenburger Biersuppe, Käse-spätzle, Apfelstrudel und Marillen-Topfen wurden auch geschmackvoller Käse, Wein und verschiedene Schnäp-se gereicht. Der genussliche Abend wurde musikalisch von einem Vorarl-berger Trio umrahmt. Die 60 Gäste amüsierten sich prächtig. Und als dann auch noch zwei Karten für die Bregener Festspiele verlost wurden, hoffte jeder auf einen Gewinn, um die-se optischen und geschmacklichen Ge-nüsse direkt vor Ort erleben zu kön-nen. Der gesamte Erlös dieses Abends wird das Festspielhaus Bregenz dem Welterbe-Kulturfonds Regensburg zur Verfügung stellen.

Bussi-Schorschi genoss das Foto-Shooting

02 Georg Weiss, besser bekannt als „Bussi-Schorschi“ aus di-versen Reality Soaps, hat sich vergan-gene Woche bei der Regensburger Dirndl-Designerin Astrid Söll ange-sagt, um mit zwei hübschen Damen und in barocker Pose Fotos für seine neuen Autogrammkarten shoo-ten zu lassen. Georg „Schorschi“ Weiss gefallen die schönen Regensburgerin-nen in den glamourösen und pracht-vollen Dirndl. Daher hat er sich in passender Atmosphäre im Privathaus der Dirndl-Designerin ablichten las-sen. Man darf schon gespannt sein, wann sich die Dirndl in diversen Fernseh-Shows wiederfinden.

Regensburgerin will auf die Kinoleinwand

03 Mit dem Video „Salzige Pfannkuchen“ ist der große Traum von Alexandra Halemba in greifbare Nähe gerückt: Einmal über deutsche Kinoleinwände flimmern und das auch noch mit dem Mädchenschwarm Matthias Schweighöfer. Beim Vodafone-Casting für eine Kom-parsenrolle im Film „Schlussmacher“ von und mit Schweighöfer schaffte sie es in die Top 10. Eine Jury wählte die besten Videos aus und stellte sie an-schließend auf Facebook online. Nun muss die 22-Jährige bis morgen 23.59 Uhr die meisten Stimmen der User er-halten. Bei Gleichstand entscheidet das Los. Um an dem Voting teilzuneh-men, muss man sich bei Facebook an-melden und die Anwendung „Schluss-macher“ aktivieren. „Liebe Regensbur-ger, votet für mich! Es ist mein größter Traum, mit Matthias Schweighöfer vor der Kamera zu stehen“, sagte Ha-lemba der Mittelbayerischen Zeitung. In ihrem Video bittet sie den Tren-nungsprofi Paul (Matthias Schweighö-fer), an ihrer Stelle mit ihrem Freund wegen dessen schlechter Kochkünste Schluss zu machen. „Wie kann man einen Menschen lieben, der nicht weiß, wie man Pfannkuchen macht?“, schluchzt die 22-Jährige und wirft den Pfannkuchen gegen die Kamera. Der-zeit steht die Regensburgerin auf Platz vier. Jeder User kann übrigens einmal täglich seine Stimme abgeben. Erste Erfahrungen als Komparsin sammelte Halemba bei den Dreharbeiten zum Film „Die Verführerin“, der 2010 unter anderem in Regensburg gedreht wurde.

Musikfabrik der MR beim Musikantenstadl

04 „Jetzt ist Stadtzeit“ hieß es für das 30-köpfige Werksorches-ter der Maschinenfabrik Reinhausen kürzlich in der Donau-Arena. Andy Borg war mit seiner Musikantenstadl-Tournee zu Besuch in Regensburg und



01 Stoßen auf einen gelungenen Abend an! Hermann Goss (links) und Hubert Fromm (rechts) freuten sich, dass Gerbert Salzmann vom Festspielhaus aus Bregenz angereist kam. Foto: Beintinger



02 Umrahmt von zwei hübschen Regensburgerinnen genoss „Bussi-Schorschi“ das Fotoshooting bei Astrid Söll. Foto: Fleischmann



03 Mit dem Video „Salzige Pfannkuchen“ schaffte es Alexandra Halemba in die Top 10 der Kandidaten für die Rolle. Foto: Pfordte



04 Das Orchester der Maschinenfabrik Reinhausen umrahmte in der Donau-Arena den Musikantenstadl mit Andy Borg (Mitte). Foto: MR



05 Dominika und Stephanie Sabatier genießen den Ausflug ins Grüne. Foto: Schwesternliebe



06 Christina Vogl hat die he-Besten Tattoos Foto: Vogl

hielt bereits im Vorfeld Ausschau nach einer regionalen Blaskapelle, die mit einem Ein- und Auszug das dreistündi-ge Programm feierlich umrahmen sollte. Die Musikfabrik Reinhausen unter Leitung von Klaus Ixmeier schickte eine Bewerbung und erhielt prompt den Zuschlag. „Zunächst mussten wir aber das Marschieren im Gleichschritt üben. Nach Betriebs-schluss sind wir deshalb in unserem Versuchsfeld zwischen den Stufen-schaltern auf und ab gelaufen und ha-ben die großen Hallen mit dem Marsch 'Bei uns dahoam' beschallt“, erzählt die Klarinettistin Andrea Feu-ereck mit einem Schmunzeln. Doch auch optisch war die Musikfabrik Reinhausen bestens gewappnet. Die Oberpfälzer Trachten stammen alle-samt aus dem Hause Schmid in Regen-stauf. In Rekordzeit wurden acht Dirndln und 23 Lederhosen angefer-tigt – natürlich alles in der MR-Farbe blau. Ein bisschen aufgeregt waren die Teilnehmer der Musikfabrik Reinhau-sen aber dann doch. „Wir haben noch nie vor so vielen Zuschauern gespielt. Das war schon etwas Besonderes“, sagt Saxofonist Hans Reinstein. (msr)

Schwesternliebe feiert Geburtstag

05 Vor neun Jahren gründeten Dominika und Stephanie Sa-batier ihr Label „Schwesternliebe“. In Handarbeit verwirklichen sie ihre Ideen und kreieren individuelle Schöpfungen. Der Kunde ist dabei stets eingeladen, selbst kreativ zu wer-den. Wer kennt nicht die entzückenden Shirts, auf die nette Worte wie zu-fällig hingewandert wirken? Diese Woche wird im Hause Sabatier Ge-burtstag gefeiert. Seit nunmehr sechs Jahren haben die Schwester den klei-nen Laden in der Kramgasse. „Und im-mer noch lieben wir's, in unseren vier Wänden zu stecken, zu nähen und zu stricken und all die netten Besucher zu begrüßen“, erzählen sie, wie immer mit einem fröhlichen Lachen. Das Sor-timent der Beiden hat sich mittlerwei-le deutlich erweitert. So haben sie sich auch auf in die Welt des Papiers ge-macht. Liebevoll in Stoff gebundene Bücher und Fotoalben erfreuen ebenso wie Postkarten und Briefpapiere. In den nächsten drei Monaten müssen Dominika und Stephanie allerdings tagsüber ohne einen Blick auf den ge-liebten Dom oder gar ein Stückchen Himmelslicht auskommen. Eifrige Bauarbeiter haben mit ihrem Gerüst das ganze Haus eingemantelt und das kleine Laderl kann kein Licht mehr einfangen. Und damit die Beiden nicht verwelken, werden sie sich irgendetwas einfallen lassen und freuen sich über jeden sonnigen Besuch.

Chrissy gewann eine Reise nach Mailand

06 Am Osterwochenende stan-den die Besucher vor den Ein-gängen der Mehrzweckhalle Ober-traubling Schlange. Das hatte man so selten gesehen. Aber weder ein be-kannter Sänger noch ein anderer Künstler lockte die Massen. Hier gab es die besten Körperkünstler über-haupt zu sehen. First Class Tattoo Re-gensburg und Needles & Pins Runding hatten zur „Tattoo-Show“ geladen. Dass der Andrang jedoch so groß sein würde, hatten die Veranstalter Serdar-us und Drechsel nicht erwartet. Al-lerdings wurde dem Besucher auch ei-niges geboten. Neben den 40 Piercing & Tattoo-Profis gab es großartige Mu-sik, eine Rock-Modenschau und eine Fakir-Show. Am Sonntagmittag wurde als Höhepunkt die „Miss Tattoo Bay-ern“ gewählt. Neben der amtierenden Miss Regensburg saßen auch eine Tat-too-Fachfrau und ein Model in der Ju-ry. Durch eine geschickte Kombina-tion von Auftreten, Maßen und wun-derschönen Tattoos konnte sich zu gu-ter Letzt Christina Vogl, alias Chrissy, unter den 12 Teilnehmerinnen durch-setzen. Gewonnen hat sie eine Reise nach Mailand. Nachdem die Medien-designerin ein Piercing-, Tattoo- und Fashion-Fan ist, wird es ihr dort sicher großartig gefallen.